
G i f t e

aus dem Pflanzenreich.

Das Pflanzenreich ist sehr fruchtbar an giftigen Körpern, obgleich Aberglauben, Liebe zu dem Wunderbaren, Unachtsamkeit auf die Wirkungen der Natur, und das hohe Ansehen der Aussprüche des Alterthums ihre Anzahl in den Verzeichnissen der Aerzte viel zu groß angegeben haben; denn nicht jeder Körper, der entweder an sich schädlich ist, oder es erst durch einen unrechten Gebrauch wird, verdient den Namen eines Giftes.

Die Natur hat diese Gifte ziemlich deutlich ausgezeichnet, um uns vor der Gefahr zu warnen, in welche uns ihr unvorsichtiger Genuß stürzen könnte. Rohe Völker und unvernünftige Thiere, die dem Wink der Natur gehorsamer sind, und ihre Sinnen noch in ihrer ursprünglichen Stärke erhalten haben, kennen, von einem noch unverborgenen Triebe geleitet, diese Sprachen, in welcher die Natur zu ihnen redet, und folgen ihrer mütterlichen Stimme; aber gesittete Menschen, welche sich mehr von der glücklichen Einfalt der Natur entfernt haben, vermissen diese Vortheile, und sind genöthiget, das durch lange Umwege, Beobachtungen, Erfahrungen und Vernunftschlüsse zu suchen, was

Smelins Pflanzengifte. ¶ sie